

Bleiberecht für die von der Abschiebung bedrohten Roma



**Montag, 21.02.2011
19:30 Uhr
KHG, Pontstraße 74-76,
Aachen**

Volker Maria Hügel
Gemeinnützige Gesellschaft für die
Unterstützung Asylsuchender (GGUA),
Münster

Iris Biesewinkel
Sozialberaterin, Rom e.V., Köln

Im Sommer 2010 fanden die Abschiebungen von Roma aus Frankreich nach Bulgarien und Rumänien ein breites Medienecho. Die Hauptkritik an Frankreichs Präsidenten Nicolas Sarkozy bezog sich jedoch lediglich darauf, dass es sich hierbei um EU-Bürger/-innen handelt und nicht an den Abschiebungen als solche.

Hierbei wurde jedoch in den Medien nur vereinzelt erwähnt, dass auch aus Deutschland mehrere tausend Roma von Abschiebung bedroht sind.

Im April 2010 einigten sich Deutschland und der Kosovo auf ein - euphemistisch genanntes - „Rückführungsabkommen“ für „ausreisepflichtige Personen“ aus dem Kosovo. Hiervon sind bundesweit ca. 10.000 Roma betroffen von denen ca. 3.700 in Nordrhein-Westfalen leben. Ein Großteil lebt seit über zehn Jahren in Deutschland. Unter den Betroffenen befinden sich ca. 5.000 Kinder, die hier geboren oder aufgewachsen sind und kaum Albanisch oder Serbisch sprechen. Dieses Abkommen ist am 01.09.2010 in Kraft getreten. Von deutscher Seite ist geplant, jährlich bis 2.500 Roma in den Kosovo abzuschicken, obwohl von mehreren unabhängigen

Institutionen auf die unzumutbaren Lebensumstände von Roma im Kosovo hingewiesen wird. In diesem Zusammenhang wird die deutsche Bundesregierung von Menschenrechtsorganisationen aufgefordert, keine Abschiebungen durchzuführen.

Wir möchten im Rahmen dieser Veranstaltung auf die aktuelle Situation dieser Menschen in Deutschland aufmerksam machen und in diesem Zusammenhang die Bundesregierung auffordern, ein dauerhaftes bedingungsloses Aufenthaltsrecht zu gewähren. Nach langjährigem Aufenthalt ist Deutschland ihre Heimat geworden – insbesondere unter dem Aspekt der menschenunwürdigen Lebensumstände für Roma in Kosovo.

Volker Maria Hügel wird die aktuelle rechtliche Situation erläutern.

Iris Biesewinkel wird über die aktuelle Situation von Roma in Kosovo berichten. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit hat sie mehrere Reisen in den Kosovo unternommen und konnte sich hierdurch vor Ort ein genaues Bild verschaffen.

Eine Veranstaltung des Cafe Zuflucht
und des Flüchtlingsplenums Aachen
in Zusammenarbeit mit der
Katholischen Hochschulgemeinde
(KHG), Aachen
mit freundlichen Unterstützung des
Diözesanrates